



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Udalbert Depiny.

Verlag R. Pirngruber, Linz.

Jährlich 4 Hefte.

Heimatgaue.

7. Jahrgang.

2. Heft.

Inhalt:

Dr. E. Straßmahr, Zur Geschichte des oberösterreichischen Bauernkrieges von 1626. —
P. Amand Baumgarten, Das Jahr und seine Tage in Meinung und Brauch der Heimat.
— S. Commenda, Übersicht der Gesteine und Mineralien Oberösterreichs, II.

Baussteine zur Heimatkunde:

Dr. Fr. Morton, Vom Leuchtspan zur Akzentlampe. — G. Wiefinger, Von der
Steinmehzmühl. — Dr. A. M. Scheiber, Eine Reise durch Oberösterreich im Jahre 1747.
— Dr. Fr. Morton, Der Hallstätter Gletschergarten. — E. Heinisch, Der Pflug. —
D. Klinger, Der Urlaub. — A. Bauer, Teufelsjagen, wie man sie in der Gegend von
Königswiesen erzählt.

Heimatsbewegung in den Gauen:

S. Aneifel, „Jung-Heimatsbund“ der Studenten in Kremsmünster. — A. Ferstl, Verein
„Heimatschutz“ in Gmunden.

Bücherbesprechungen.

Mit 4 Tafeln.

Buchschmuck von Max Kislinger.

Beiträge, Zuschriften über den Inhalt, Tauschhefte und Besprechungsblätter sind zu senden an
Dr. A. Depina, Linz, Wurmstraße 15a; Bestellungen und Zuschriften über den Bezug wollen
an den Verlag A. Pirngruber, Linz, Landstraße 34, gerichtet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Heimatkundlicher Verlag
A. Pirngruber
Linz an der Donau, Oberösterreich

Geologische Übersichtskarte Oberösterreichs.

Nach Krebs, Göttinger, Penz und den Karten der geologischen Bundesanstalt zusammengestellt
von

Dr. Anton König.

39 cm hoch, 47 cm breit, mit Erläuterungen, 16 Seiten, zusammen 1 S.

bierte der Botanik verdanken wir P. Leonhard Angerer.

An einem schulfreien Tage statteten wir unter Führung Professor P. Edmunds der Kirche in Weizersdorf einen Besuch ab. Ein Vortrag über Lambach und eine Einführung in die modernen Aufgaben und Ziele der Museen von Seite Doktor Depiny bildeten die Vorbereitung zu unserer großen Studienfahrt am 1. Juli. In Begleitung der beiden Geschichtsprofessoren P. Edmund Baumgartinger und Gotthard Ahleis fuhren wir nach Lambach, besichtigten das Stift und die Barockkirche in Stadl-Paura. Auf der Rückfahrt fanden wir noch Zeit, das Welser Museum zu besuchen, durch das uns Stadtrat Wiesinger führte. Dieser Ausflug war ein schöner Abschluß unserer Tätigkeit während des Schuljahres 1925/26.

Das Verständnis für unser deutsches Volkstum hatten wir durch eigene Arbeit erworben und vermehrt und dadurch die Heimatliebe immer mehr in uns vertieft. Daß wir dieses herrliche Ziel erreichten, verdanken wir in letzter Linie aber doch unserem treuen Führer Dr. Depiny, dem verehrten Herrn Gymnasialdirektor Vater Heinrich Schachner, der jederzeit sein Wohlwollen dem Heimatbunde kundgibt, und den Professoren P. Edmund Baumgartinger und P. Leonhard Angerer. Wir sind stolz auf die Anteilnahme, die unserem Heimatbunde vom Lehrkörper entgegengebracht wird und sind überzeugt, daß unter solchen Umständen auch an anderen Mittelschulen ähnliche Ortsgruppen ebenso erfolgreiche Arbeit im Dienste der Heimat leisten könnten.

Kneifel Herbert.

....

Verein „Heimatschutz“ in Gmunden.

Die Tätigkeit des Vereines 1925/26 war eine Weiterführung der Veranstaltungen und Arbeiten des in den Heimatgauen, 6. Jahrgang, S. 76 f., geschilderten Vorjahres. Im Herbst 1925 wurde die Tätigkeit mit einer Mörike-Feier aufgenommen. Dr. Depiny hielt die Gedenkrede, ihr schloß sich der Vortrag erwählter Gedichte des schwäbischen Heimatdichters an. Im November hielt Maler Föbinger einen Vortrag über die Ergebnisse seiner

kunstgeschichtlichen Nachforschungen über die Geschichte, Darstellung und Maltechnik des alten Madonnabildes aus der Wegkapelle im Satoripark. Im Dezember veranstaltete der Verein eine aus allen Kreisen besuchte Buchausstellung, die die Aufgabe hatte, gediegenes Schrifttum zu verbreiten.

In der Mettennacht wurde das Aufleben des schönen Brauches der Turmmusik angeregt, ausgeführt wurde sie von der Kapelle des Trachtenvereines. In der feinsten Rauhacht fand wieder der althelmische Glückerlauf statt.

In den Jänner 1926 fiel die Jahresversammlung, die die Wiederwahl des Ausschusses mit Bürgerchullehrer Alexander Reisenbichler als Obmann an der Spitze ergab. Obmann Reisenbichler hielt dem verstorbenen Vereinsfreunde, dem heimischen Mundartdichter Otto Baisch einen warmen Nachruf. Über neue Funde von geschichtlichem Werte berichtete Museumsverwalter Föbinger.

Am 22. April fand eine Ausstellung von Skizzen, Zeichnungen, Radierungen und Gemälden des heimischen Künstlers Staatsobersförsters Reisenbichler statt. Dr. Depiny berichtete über die Kunst-erziehungstagung in Salzburg.

Der 1. Mai brachte wieder das Aufstellen eines Maibaumes vor dem Rathaus, wobei Heimatverein und Trachtenverein zusammenwirkten. Es wurden Maieslieder geblasen.

Zu Ende Mai fand eine Frühlingsfeier statt. Frühlingslieder und mundartliche Gedichte schlossen sich an die Festrede, die Dr. Depiny hielt.

Die letzte Veranstaltung sommerwärts war eine gemeinsam mit dem Trachtenverein begangene Sonnenwendfeier in der Silberroith, bei der Obmann Reisenbichler den Sonnenwendspruch hielt.

Diese Veranstaltungen führten nicht nur immer wieder die Mitglieder zusammen, sondern warben auch in weiteren Kreisen für den Heimatgedanken. Hand in Hand damit ging die innere Arbeit, die Betätigung in der Förderung der Heimatkunde und die Anteilnahme an den Fragen des Heimatschutzes.

Anna Ferstl,
Schriftführerin.

